



## Erfahrungsbericht über den Aufenthalt an der Universität Luzern

Bitte erstellen Sie den Erfahrungsbericht (max. 2 Seiten) in Deutsch oder Englisch in ganzen Sätzen (keine Stichwörter).

<b>Mobilitätsprogramm</b>	<b>SEMP (Erasmus)</b>
<b>Heimuniversität</b>	Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
<b>Semester</b>	Herbstsemester 2016
<b>Besuchtes Studienfach</b>	Masterstudiengang Politikwissenschaften
<b>Name und E-Mail</b> fakultativ	Wladik Roginsky wladroginsky@googlemail.com

<b>Gesamteindruck</b> Mobilitätsaufenthalt bitte kurz in 4-5 Sätzen beschreiben	Der Aufenthalt in Luzern war sehr schön. Luzern ist eine relativ kleine Stadt, hat aber alles, was man für ein spannendes Studium braucht. Das Studium selbst hat mir viel Spaß gemacht, weil die Dozenten kompetent sind und auf die Bedürfnisse der Studenten eingehen. Außer dem Studium ist es aber auch die schöne Aussicht, die den Aufenthalt versüßt – Berge (insbesondere Pilatus) und der See.
<b>Einreise / Ankunft</b> Einreiseformalitäten, Visum	Um das Visum zu bekommen, sollte man es spätestens 3 Monate vor Ausreise bei der Schweizer Vertretung in Deutschland beantragen. Direkt nach der Einreise muss man sich persönlich beim Amt für Migration und dem Einwohnerdienst melden.
<b>Zimmersuche / Wohnen</b> Hilfreiche Kontaktdaten	Mein Zimmer habe ich bei Student Mentor Foundation Lucerne gefunden. Ich musste 1.000 CHF Kaution ca. 4 Monate vor Einreise überweisen. Die monatliche Miete beträgt 660 CHF. Die Zimmergröße ist 14 Quadratmeter. Man sollte sich frühzeitig um die Zimmersuche kümmern. Wenn man zum Herbstsemester anfängt zu studieren, sollte man schon spätestens im April mit der Zimmersuche beginnen.
<b>Öffentliche Verkehrsmittel</b> Bahn, Bus, Erreichbarkeit Uni	Die Entfernung zwischen dem Studentenwohnheim Steinhof und der Uni beträgt ca. 2 km. Somit ist sie zu Fuß sehr gut zu erreichen. Ich würde allerdings das Fahrrad empfehlen, weil die öffentlichen Verkehrsmittel relativ teuer sind.
<b>Vorbereitung Studium</b> Kursanmeldungsprozedere, Sprach- u. Studiennachweise	Die Anmeldung für die Kurse lief reibungslos ab. Ich hatte genug Zeit, um die für mich passenden Veranstaltungen auszusuchen. Für das erfolgreiche Bestehen der Seminare und Vorlesungen bekommt man meistens 3 bis 4 ECTS-Punkte. Um 30 Punkte pro Semester zu bekommen (um im Plan zu bleiben), sollte man also 7-8 Seminare/Vorlesungen besuchen.
<b>Infos Universität</b> Lage, Grösse, Infrastruktur etc.	Die Uni liegt direkt neben dem Hauptbahnhof und ist mit ihren knapp 3.000 Studenten ziemlich klein. Dafür befinden sich alle Fakultäten in nur einem Gebäude, was ziemlich praktisch ist.
<b>Deutschkurs an der Universität</b> „German Short Course“ besucht? Kursinhalt, Nutzen	Da ich in Deutschland studiere, habe ich keinen Deutschkurs besucht. Allerdings weiß ich von meinen internationalen Kommilitonen, dass der „German Short Course“ eine Woche vor Semesterbeginn in einem Zeitraum von 4 Tagen stattgefunden hat. Dort wurden die grundlegenden Deutschkenntnisse vermittelt (A1).
<b>Studieren an der Universität</b> Kursinhalte, Anrechnungen, Prüfungen	Die Kursinhalte waren vielfältig und haben mein bisheriges Studium bereichert. Die Prüfungen finden in den letzten zwei Wochen des Semesters statt. Im meinem Fach Politikwissenschaften habe ich Klausuren und Essays geschrieben sowie Referate gehalten, für die man ECTS-Punkte bekommt. Für die meisten Seminare musste man viel Literatur auf Englisch lesen. Dadurch wurden meine Englischkenntnisse gefördert. Dass die meisten Seminare auf Englisch sind, sollte einen nicht abschrecken. Man gewöhnt sich mit der Zeit daran.

<p><b>Betreuung an der Universität</b> Mobilitätsstelle, International Relations Office, Studienberater, Mentoren, Studierendenkontakte</p>	<p>Die für die Betreuung zuständigen Personen waren sehr nett und haben meine Fragen bezüglich des Studiums kompetent beantworten können.</p>
<p><b>Kostenplanung</b> Lebenskosten, Studienmaterial, Geldüberweisungen</p>	<p>Die Lebenskosten sind relativ hoch. Die Lebensmittel sind ca. 2-3 mal teurer als in Deutschland. Wenn man mit dem Geld aber vernünftig umgeht, ist es kein Problem. Insgesamt sollte man damit rechnen, dass man (inklusive der Zimmermiete) mindestens 1.200 CHF im Monat ausgeben wird. Für das Studium kann man die meisten Bücher in der Bibliothek finden (1. Stock im Unigebäude). Ich musste nur ein einziges Buch für das Seminar „Political Psychology“ kaufen. Für einfachere Geldüberweisungen empfehle ich die Kontoeröffnung bei UBS. Für Studenten ist sie gratis. Zudem bekommt man einen Gutschein in Höhe von 60 CHF, den man bei einigen Läden in der Innenstadt einlösen kann.</p>
<p><b>Leben / Freizeit</b> Treffpunkte, Sport, Kultur</p>	<p>Die Uni Luzern verfügt über ein großes Sportangebot. Viele Kurse sind kostenlos. Ca. 1.5 km vom Studentenwohnheim Steinhof entfernt befindet sich zudem ein Stadion, wo man laufen kann. In der Innenstadt befinden sich zahlreiche Cafés. Es gibt auch einen Park mit einem Strand am See, in dem man auch baden kann. Neben der Uni gibt es auch das Kultur- und Kongresszentrum Luzern, in dem es unterschiedliche Ausstellungen gibt.</p>
<p><b>Vergleich Universitäten</b> Was ist besser / schlechter an der Universität Luzern als an Ihrer Heimuniversität?</p>	<p>Die Uni Luzern hat meine Englischkenntnisse gefördert. So gibt es an meinem Institut für Politische Wissenschaft und Soziologie in Bonn keine Seminare in englischer Sprache.</p>
<p><b>Gründe</b> Aus welchen Gründen strebten Sie einen Mobilitätsaufenthalt an der Universität Luzern an?</p>	<p>Einerseits weil ich noch nie in der Schweiz gewesen bin. Ich wollte meinen Horizont erweitern, neue Erfahrungen sammeln und Studenten aus anderen Ländern kennenlernen. Andererseits weil die Uni Luzern bestimmte Seminare anbietet, die die Uni Bonn nicht hat (z.B. Politische Psychologie).</p>
<p><b>Dauer</b> Halten Sie rückblickend die Dauer Ihres Mobilitätsaufenthaltes für</p>	<p>Zu kurz. Die Zeit ist leider viel zu schnell vergangen.</p>